

Steirisches Wissenschaftspanorama

GERALD SCHWAIGER

Wenn die Kinder

„Spitze!“, „Interessant!“, „Cool!“ – Äußerst positiv waren auch heuer die Reaktionen junger Steirer, die im Rahmen der „Sommer-Kinder-Uni“ die Plätze mit Studenten tauschten.



In den kindgerecht aufbereiteten Vorträgen ging es etwa um aktuelle Menschenrechtsfragen und Werbe-Tricks.

Wenn im Sommer die Grazer Hörsäle und Schulklassen leer sind, heißt das noch lange nicht, dass nirgends gelehrt, gelernt oder geforscht würde. Man muss ja nur an die beliebte Sommer-Kinder-Uni denken, in deren Rahmen junge Steirer durch ein abwechslungsreiches Programm und gute Betreuung den studentischen Alltag schon vorab erleben können! Vier Wochen dauert die Sommer-Kinder-Uni, die jährlich in den ersten vier Wochen der Sommerferien stattfindet. Und auch heuer wurde sie wieder zu einem großen Erfolg. Ein kleiner Rückblick auf spannende Tage in unseren Bildungsschmieden...

Los ging's gleich frühmorgens um acht Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück in der Grazer Vorklinik. Danach mach-

ten sich die „Forscher-Kids“ auf den Weg, um wissenschaftliche Workshops und Exkursionen zu besuchen, die an allen acht Grazer Universitäten und Hochschulen stattfanden.

Dichtes Programm

Das Programm war auch heuer wieder breit gefächert: Vom „Robotics-Schnupperkurs“ über „Sichere Kommunikation im Internet“ bis hin zu den „Menschenrechten von Kindern und Jugendlichen“ – keine Frage, da war für jeden wieder etwas dabei.

So erhielten die jungen Forscher an der TU Graz einen spannenden Einblick in die Welt der Roboter. Am Institut für Völkerrecht der Karl-Franzens-Uni Graz wurden Fragen über Menschenrechte – speziell von Kindern und Jugendlichen – erörtert: Warum braucht diese Gruppe eigentlich besondere Rechte? Dürfen Kinder immer mitbestimmen?



Alte Küchen-Geheimnisse

Haben Sie schon einmal mittelalterliche Speisen probiert? Wenn nein, sollten Sie's unbedingt einmal versuchen. Es ist ein völlig neues Geschmackserlebnis! Und gesund obendrein, vor allem, wenn man nach den Rezepten von Hildegard von Bingen (Bild) kocht. Wer selbst einmal den Kochlöffel schwingen möchte, hat im Rahmen einer Tagung zur interdisziplinären Kochbuchforschung Gelegenheit dazu. Die Mittelalter-Experten der Uni Graz, Andrea Hofmeister und Helmut Klug, laden von 24. bis 26. August 2016 dazu nach Seckau. Teilnehmen können nicht nur Fachleute, sondern alle Interessierten mit oder ohne Kocherfahrung. Einen Schwerpunkt der Veranstaltung bildet das Thema Gesundheit. Es wird erklärt, welche Lebensmittel und Gewürze Hildegard von Bingen in welcher Situation empfiehlt – und gezeigt, dass die mittelalterliche Ernährungslehre der vier Elemente sich oft mit dem modernen medizinischen Wissen deckt. Anmeldung bitte bei andrea.hofmeister@uni-graz.at bis spätestens 10. August.